

## Statements

„Bereits 2011 hat der Nationale Expertenrat im Rahmen des Maßnahmenberichtes vorgeschlagen, vermehrt Menschen mit Migrationshintergrund in qualifizierte Pflege- und Gesundheitsberufe zu bringen. Mit dem jetzigen Projekt wird diesem Vorschlag des Expertenrates Rechnung getragen. Es wird damit im Handlungsfeld Gesundheit ein wichtiger Umsetzungsschritt gesetzt. Das Projekt ist aber auch in anderer Hinsicht wertvoll und wichtig. Es wird damit ein wichtiger Beitrag zur beruflichen Höherqualifizierung von Migrantinnen und Migranten geleistet.“

*Sebastian Kurz, Integrationsstaatssekretär über „migrants care“*

„In den nächsten Jahren wird sich die Pflege- und Betreuungssituation in Österreich massiv verändern: Die Anzahl der Pflege- und Hilfsbedürftigen steigt, die Familienstrukturen verändern sich, Fachkräfte werden zur Mangelware. Wenn Pflege und Betreuung auch in Zukunft im Sozialstaat Österreich gewährleistet bleiben soll, dürfen Strukturreformen nicht weiter aufgeschoben werden und müssen Hürden für Menschen mit Migrationshintergrund am Arbeitsmarkt abgebaut werden.“

*Mag. (FH) Erich Fenninger, Geschäftsführer Volkshilfe Österreich, Vorsitzender der BAG, über die Pflegesituation in Österreich*

„Um Berufe in Pflege und Betreuung attraktiver zu machen, bedarf es einen Mix aus verschiedenen Maßnahmen: Es müssen ausreichend Finanzmittel vorhanden sein, die Ausbildung muss durchlässiger, die Arbeitsbedingungen müssen verbessert und Umschulungsmaßnahmen müssen besser unterstützt werden. Diese dringend nötigen Reformen müssen so schnell wie möglich in Angriff genommen werden, um dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken.“

*Mag.<sup>a</sup> Monika Wild, DGKS, Leiterin des Bereiches Gesundheits- und Soziale Dienste, Österreichisches Rotes Kreuz, über die Forderungen der BAG*

„Unsere Erfahrung zeigt, dass MigrantInnen großes Interesse haben, im Pflege- und Betreuungsbereich beruflich Fuß zu fassen. Viele scheitern aber an den verlangten Deutschkenntnissen. Ziel des Projekts „migrants care“ ist es, Menschen nicht-deutscher Muttersprache einerseits über die Möglichkeiten der Pflege- und Betreuungsberufe zu informieren und persönlich zu beraten. Andererseits bieten wir gezielt Vorqualifizierungskurse, in denen Deutsch gelehrt wird und Berufsfeldinformation und Praxiserfahrung im Fokus stehen.“

*Esmir Kavazovic, DGKP, Pflegemanagement, Wiener Hilfswerk, über das Projekt „migrants care“*